

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 20.

18. Februar 1860.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden höherer Weisung gemäß aufgefordert, über die Beschaffenheit des Biers und der zum Verkauf kommenden Milch strenge Aufsicht insbesondere in der Richtung zu führen, daß diese Nahrungsmittel in unverfälschtem und der Gesundheit nicht nachtheiligem Zustande abgegeben werden, und hienach das Polizeipersonal gehörig zu instruiren.

Den 15. Februar 1860.

K. Oberamt und Oberamts-Physicat.  
Schemmel. Dr. Romerio.

G m ü n d. — An die Ortschul-Behörden.

Die K. Kreis-Regierung hat aus Anlaß der im vorigen Jahre im hiesigen Bezirk abgehaltenen Medicinalvisitation angeordnet: daß es da, wo es in den bestehenden Schullokalen an der gehörigen Ventilation fehle, anstatt der schnurrenden Rädchen, bewegliche Scheiben in den obersten Scheiben der Fensteröffnungen in einer Weise angebracht werden, daß die an den Fenstern sitzenden Kinder nicht vom Luftzug zu leiden haben.

Die Ortschul-Behörden werden hiernach das Erforderliche besorgen, und uns binnen 4 Wochen Vollzugsnachweis geben.

Den 15. Februar 1860.

K. Oberamt und Oberamts-Physikat.  
Schemmel. Dr. Romerio.

G m ü n d. — An die Stiftungs- und Gemeinderäthe.

Die K. Kreis-Regierung hat aus Anlaß der im vorigen Jahre abgehaltenen Medicinalvisitation angeordnet, daß

- a) auf allen Begräbnißplätzen das Reihenbegräbniß stattfindet.
- b) die Gräber-Reihen mit Nummernsteinen oder Nummernstojen versehen werden, und
- c) die Todtengräber Register über die Beerdigungen führen. Letztere haben zu enthalten:

Fortlaufende Nummer, Nummer der betr. Gräberreihen, Name des Verstorbenen, Tag der Beerdigung.

Diese Anordnungen sind unverweilt in Vollzug zu setzen und binnen 4 Wochen Vollzugsberichte hierher zu erstatten.

Den 15. Februar 1860.

K. Oberamt und Oberamts-Physikat.  
Schemmel. Dr. Romerio.

G m ü n d. — An die Schultheißenämter und Gemeindepfleger.

Den Schultheißenämtern wurden am 16. d. M. durch den Amtsboten die dem Oberamte eingesendeten Ortsfeuerversicherungs-Bücher nebst den Schätzungsprotokollen und den Brandschadens-Umlage-Registern pro 1. Januar 1860 wieder zurückgegeben. Es ist nun dafür Sorge zu tragen, daß:

- 1) die Brand-Cataster sowohl als die Schätzungs-Protokolle in der Orts-Registratur aufbewahrt und zu Verhütung von Verschleuderung der Beilagen namentlich der Schätzungsprotokolle, eine Mappe angeschafft wird, in welcher die Beilagen aufzubewahren sind.
- 2) Mit dem Einzug des Brandschadens pro 1860 ist alsbald zu beginnen, so daß die Ablieferung desselben nach der Minist.-Verf. vom 12. November 1859 R. Bl. S. 204 spätestens, hälftig bis 1. April und hälftig bis 1. August 1860 an die Amtspflege erfolgen kann.

Ueber den Einzug und die Ablieferung ist in den vierteljährlichen Jahresberichten Nachweis zu geben.

Den 17. Februar 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d. — Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Amtsblatt Nro. 117 von 1859 wird zur Kenntniß der Gemeindebehörden und Bezirksangehörigen gebracht, daß nach einem Erlasse der K. Eisenbahnbaubaucommission vom 14. d. M. wegen der Dringlichkeit der Bauarbeiten für den Bezirk Gmünd ein weiterer Expropriations-Commissar in der Person des Herrn Kameralverwalters Herlikofer von Heiligkreuzthal bestellt worden ist.

Den 16. Februar 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d. — Leonhard Hirner von Reitprechts hat um Ertheilung der persönlichen Berechtigung zum Branntweimbrennen nachgesucht. Wer Einwendungen hiegegen zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen 15 Tage vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei Oberamt anzubringen. Eine Versäumniß dieser Frist schließt die Beachtung späterer Einwendungen aus.

Den 16. Februar 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

Forstamt und }  
Revier }  
Nutz- und Brennholz-Ver-  
kauf.  
Am  
Montag den 27. d. M.  
werden im Staatswald Gläserbau  
öffentlich versteigert:  
Werkbüchen 12—16' R., 16—22"

m. D., 6 Stämme, tannen Säg-  
holz 16—48' R., 13—18" m.  
D., 10 Stämme, Buchen Brü-  
gel 33 Klftr., Anbruchholz 12  
Klftr., Birken Scheiter 3 1/2  
Klftr., Nadelholz Brügel 5 1/2  
Klftr., Anbruchholz 5 3/4 Klftr.,  
Buchen-Wellen 925 Stück.  
Zusammenkunft

Früh 9 Uhr  
im Schlag am Waltersbacher See.  
Lorch, 15. Febr. 1860.  
K. Forstamt. Diesel.  
G m ü n d.  
Holzbeifuhrrafford.  
Am  
Samstag den 18. Febr.  
Morgens 11 Uhr

wird die Beifuhr von ca. 110  
Klftr. Brennholz aus dem Katha-  
rinenwald in Alford gegeben, wo-  
zu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 14. Febr. 1860.  
Kirchen- und Schulpflege.  
Kraus.



G m ü n d.

### Stundenplan für die Fortbildungs-Schule

in den Monaten Februar, März und April d. J.  
 Unterrichtszeit: halb 8 Uhr bis halb 10 Uhr Abends.  
 Montag Modelliren (Zabel).  
 Mittwoch und Samstag Freihandzeichnen (Zabel).  
 Dienstag und Freitag Linear- und Bauzeichnen (Ries).  
 Unterricht im Freihandzeichnen für weniger vorgerückte Schüler:  
 I. Abtheilung: Montag und Donnerstag } (Fuchs).  
 II. Abtheilung: Dienstag und Samstag }  
 Den 16. Februar 1860.

Schulvorstand: Reallehrer Frey.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

#### Aufnahme in die hiesige Leihengeld-Anstalt.

Die Aufnahme in den Verein findet am Montag den 20. Februar d. J. Vormittags von 9—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 1—1/2 3 Uhr mit dem Bemerkten statt:

- 1) daß nur einmalige Aufnahme in den Verein im Laufe dieses Jahres statt hat;
- 2) daß die Aufnahme in der Behausung des Unterzeichneten geschieht, und
- 3) daß jene Personen, welche aufgenommen zu werden wünschen, persönlich, nöthigenfalls auch mit ärztlichen Zeugnissen und Geburtscheinen u. versehen, zu erscheinen, und die Eintrittsgelder sogleich baar zu entrichten haben.

Zugleich wird bemerkt, daß solche Personen, welche aus dem Verein ausgeschlossen wurden, auch wenn dieselben das 50 Lebensjahr bereits überschritten haben, aufnahmefähig sind und in ihre früheren Rechte wieder eintreten, sofern sie die sie treffenden Rückstände vollständig einbezahlen.

Dies zur Kenntnissnahme.

Den 15. Februar 1860.

Vorstand: Caplan Zeiler.

G m ü n d.

### Musik-Anzeige.

Am Fastnacht-Montag **Reunion** bei Kaffetier Köhler.  
 Anfang Nachmittags 3 Uhr, wozu höflichst einladet  
**Stabstrompeter Müller.**

Sonntag den 19. Februar

wird von der Liebhaber-Theater-Gesellschaft im Stadt-Theater aufgeführt:

## Der Pelzpaladin und der Kachelofen

oder:

### Der Jahrmarkt zu Rautenbrunn.

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Friedrich Hopp.  
 Anfang präcis 7 Uhr, Kassenöffnung 6 Uhr.

G m ü n d.

### Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich mich hier als Wagner etablirt habe, und empfehle mich nicht nur in Chaisn-Arbeiten, Herstellung und Reparaturen landwirthschaftlicher Geräthschaften, sondern in allen in diesem Fache vorkommenden Geschäften. Die pünktlichste und billigste Ausführung aller mir zukommenden Aufträge werde ich mir stets zur Pflicht machen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

**Wagnermeister Wohlfarth**  
 in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d.

### Liederfranz!

Heute Abend um 8 Uhr  
**Plenar-Versammlung.**

Gegenstände derselben bilden: die Wahl der Vorstände, des Kassiers und Ausschusses, Abhör der Jahresrechnung u.

Der Vorstand.

G m ü n d.

### Ballanzeige.



Unterzeichneter hält  
 Fastnacht-Montag und Dienstag Tanz-Unterhaltung mit **Ortillerie Musik**, wozu einladet  
 R. Bader z. Lamm.

G m ü n d.

### Ball-Anzeige.



Am Fastnacht-Montag im Gasthof zum rothen Dshen, am Dienstag im St. Joseph werden, wie seit vielen Jahren, auch diesmal wieder Maskenbälle abgehalten, wozu sowohl die betreffenden Herren Gastgeber, als auch die hiesige Musik-Gesellschaft hiermit höflichst einladet.

G m ü n d.

### Tanz-Musik.



Nächsten Fastnacht-Montag findet bei dem Unterzeichneten Tanz-Musik statt, wozu höflichst einladet

Haas z. Hasen.

G m ü n d.

### Ball-Anzeige.



Nächsten Fastnacht-Montag halte ich Ball mit gutbesetzter Tanz-Musik von Hellmuth, wozu höflichst einladet  
 M. Waldenmaier, Kreuzwirth.

G m ü n d.



Bei dem Unterzeichneten findet am Fastnacht-Dienstag **Tanz-Musik** statt, wozu höflichst einladet  
 Abele z. Hecht.

G m ü n d.

### Tanz-Musik.



Bei Unterzeichnetem findet nächstkommenden Fastnacht-Montag gutbesetzte Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

Bihlmaier zum weißen Dshen.

### Tanz-Musik.



Bei Unterzeichnetem findet am Fastnacht-Sonntag gutbesetzte Tanz-Musik statt, wozu höflichst einladet

Börner z. Kreuz.

G m ü n d.

Heute Abend

### Mezelsuppe

bei

Schabel z. Wallfisch.

G m ü n d.

Meine neu angekommene Orgel spielt bei gutem Stoffe heute Abend bei verlängerter Polzeitskunde in der Traube; hiezu ladet ein  
 Fr. Beißwingert.

c1]

G m ü n d.

### Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft als Messerschmid mit meinem Sohn aufgenommen habe und empfehle mich nicht nur mit allen in diesem Fach vorkommenden Geschäften, sondern auch besonders im Schleifen und Poliren, und bitte um geneigten Zuspruch.

Rudolph, Messerschmidmeister wohnhaft in der hintern Schmidgasse.

Bei dem Unterzeichneten ist **abgesottener Schinken** täglich zu haben.  
 Fr. Jos. Kucher beim Rathhaus.

G m ü n d.

### Logis-Gesuch.

Für das hiesige Controlamt suche ich ein Logis zu miethen, bestehend in einem Stübchen und Antheil an einer Küche in der Nähe des alten Lokals und wozu möglichst parterre.

Kucher, Controleur.

G m ü n d.

Gesucht wird:  
 eine Gitarre, wer? sagt die Redaktion.

# Montag den 20. Vormung 1860

wird die hier anwesende, aus 40 Mitgliedern bestehende berühmte

## Instrumental-Harmonie-Gesellschaft aus Carlsbad

in dem mit Gas beleuchteten Concertsaal im **Gasthof zum St. Joseph** unter der Direktion des Herrn Theodorsky Spelterevsky, erster Kammer-Virtuos Sr. Majestät des Sultans zu Franzynoppel, eine große musikalische Produktion zu geben die Ehre haben.

Anfang präzis 1/23 Uhr. Entrée für Herren 6 kr., Damen ohne Crinoline 3 kr., mit Crinoline 12 kr.

Vor Beginn der Produktion: „Imposante Nachtmusik mit brillanter Sonnenbeleuchtung auf dem Marktplatz, wobei sich die Aufmunterungs-Polka, eine gekrönte Preiscomposition vom wallachischen Hof-Kapellmeister und erstem Salon-Künstler im kaiserlichen Harem zu Macuba, Adalbertsky, Wallerowsky und insbesondere den schlafenden Narrhalesen in de- und wehmüthiger Ergebenheit gewidmet, sich besonders auszeichnen wird.

Nachdem sich die Gesellschaft nicht nur in allen europäischen Höfen, sondern auch in ganz China, Arabien, Persien und Egypten stets den größten Ruhm sich erworben hat, wofür die Geschenke vom Vizekönig von Naraqonien, bestehend in einem Notenheft vom reinsten Schweinsleder und den feinsten tombackenen Beschlägen, nebst einem Taktstock von ächtem blöthigen Silber, Zeugnis geben, so zweifeln wir nicht, daß auch das hiesige Publikum uns ihre volle Anerkennung zu Theil werden lassen wird, indem die Gesellschaft nur aus besonderer Rücksicht auf ihrer Durchreise Ersterem diesen heitern Nachmittag bietet, weil laut telegraphischer Depeschen die Gesellschaft vom Fez von Marocco auf lebenslängliche Dauer engagirt wurde, und innerhalb 24 Stunden mit dem neuen Lusischiff „Mari“, Kapitän Alberto, an ihrem hohen Bestimmungsort einzutreffen hat.

G m ü n d.

Auch ohne Brille nicht zu übersehen!

Die Janitscharia ist wieder da!

Wer am nächsten Fastnachtmontag von 2 Uhr an recht lustig und kreuzfidel sein will, der komme in Gasthof zum St. Joseph; denn dort spielt die junge Janitscharia:

Mit Geigen und Flöten,  
Guitaren und Trompeten,  
Kleiner Trommel und dem Bass,  
Großer Trommel, wie ein Bass,  
Triangel und einem Glockenspiel,  
Und sonst noch so Dinger viel!  
Die Musikstück sind wüthig nett,  
Auch ist dabei ein Duodlibet;  
Auch Märsche und Mazurka  
Walzer, sowie auch Polka,  
Sont noch andre lustige Sachen,  
Lauter Geschichten zum Todlachen.  
Am schönsten ist die Musikshaar  
Sie gleicht einander auf ein Haar  
Mit Zipfklappen auf dem Kopf,  
Auch sind sie alle ohne Zopf;  
Mit Schlafrock sind sie angethan!  
Einen Schlafrock — braucht ja jeder Mann,  
Also auch der Musikus  
Und der kritische Piffikus!  
Nun kommt Ihr Herrn und Damen all'  
Zu uns in unsern Musiksaal,  
Wer Entrée einen Sechser zahlen will  
Sechs Kreuzer! — ist ja nicht zu viel!  
Drei Kreuzer! — zahlen bloß die Damen!  
Mei' Schwäg ist aus — Amen, Amen.

G m ü n d.

G e s u c h.

Es wird ein Schlafgänger gesucht.

J. Waibel, Schuster.

L o r c h.

Wein feil.

Acht Eimer 1857er Schiller-Wein verkauft billig

Seeger, Kaufmann.

G m ü n d.

Logis-Gesuch.

Für eine stille Familie wird bis Georgii ein Logis mit zwei Zimmern und Küche gesucht, wer? sagt die

Redaktion.

W e l z h e i m.

Fahriß-Auktion.

Oberförster Stierlin's Rekliten verkaufen hier im Forstgebäude in allgemeiner Fahriß-Auktion gegen Baarzahlung  
Donnerstag den 23. d. M.  
von Morgens 8 Uhr an  
Hausgeräthe durch alle Rubriken.  
Unter Anderm

von 12 Uhr an:

1 neue vollständige Oberförster-Uniform, 6 Gewehre, darunter 2 Kugelbüchsen, 2 Doppelfinten, Zuehör, Büchsenläufe, Jagdzeug, 1 Pelzrock, 1 grünen Tuchrock, 1 ganz neuen Ueberzieher, 1 Mantel, 1 Paar neue hirschlederne Hosen, 1 Paar neue Ueberstiefel, sonstige Kleidungsstücke, 12 gegerbte haarlose Rehfelle.

An demselben Donnerstag  
von 2 Uhr an:

1 halbbedeckte Chaise in Federn hängend, gut erhalten, ebenso  
1 Sattel, doppeltes Pferdgeschirr

mit 2 Kopfstell und Kreuzjügel, sonstiges Pferdgeschirr, Schlitten, darunter 1 mit gepolstertem Sitz.

Fortsetzung:

Freitag den 24. d. M.

um 12 Uhr allgemeine Auktion.

Von 1 Uhr an

kommen auch vor:

1 Eimer lauterer Beerwein von 1857er „Grafenberger“ von Schorndorf,  
3 Eimer 1857er Wein von Bruch,  
1 1/2 Eimer 1858er Wein von Waldenstein,  
2 Eimer 1859er Wein von Weilsstein, Weinberger Thal,  
3 Maas Weingeist von 1857er Weinlese,  
1 Maas Heidebergeist aus 1857er Gewächs,  
6 gut erhaltene, in Eisen gebundene Weinsässer von 3 Eimer 3 Zmi, 3 Eimer 2 Zmi, 2 Eimer 2 Zmi, 1 Eimer 7 Zmi, 1 Eimer 4 Zmi, 1 Eimer 1 Zmi;  
gegen 8 Scheffel Haber, 12 Etr. Heu, 8 Etr. Dehnd, 16 Etr. Stroh; auch 14 Stücke laubhölzerne Bretter.

Den 14. Febr. 1860.

Oberförster Stierlin's  
Rekliten.

**Wirthschafts-Verkauf.**



Unterzeichneter setzt sein Haus mit dinglicher Wirthschafts-Gerech- tigkeit zum D h s e n, worauf bis- her die Wirthschaft und Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wurde,

mit oder ohne Güter dem Ver- kaufe aus.

Wagner z. D h s e n.

c<sup>1)</sup> Großdeinbach. Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete setzt seinen Futtermorrath von ca. 40 Centner hierdurch wiederholt dem Verkaufe aus.

Schulmeister Widmann.

G m ü n d. Zu verkaufen.



Einen guten Haus- Metzger- oder Schäfer- hund hat zu verkaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

W e s g a u. Geld auszuleihen. Bei der Stiftungspflege sind 300 fl. gegen gefesliche Sicherheit sogleich zu erheben.

c<sup>1)</sup> G m ü n d. Geld auszuleihen. 300 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gefesliche Ver- sicherung auszuleihen, zu erfragen bei der

Redaktion.

G m ü n d. Bei dem Unterzeichneten sind Todtengräber-Register vorrätbig zu haben. Fr. L ö c h n e r.

**Für Pfleger.**

Die Nummer 2 des Regierungsblattes enthält eine Justiz- ministerial-Verfügung, wonach Staatsschuldscheine, welche im Besitz von Pflegschaften sind, immer auf den Namen der Pflegschaft ein- zutragen und die zu den Schuldscheinigen gehörigen Zinsabschnitte nebst der Zinsleiste an die Staatsschuldenzahlungs-Casse zurück- zugeben sind.

Das reiche Musterlager der Centralstelle für Gewerbe und Handel hat in neuester Zeit wieder mehrere Gegenstände erhalten und aufgestellt, auf die wir, da sie ein allgemeines Interesse bie- ten, besonders aufmerksam machen wollen. In erster Linie rechnen wir hieher eine Sammlung von den verschiedensten Hufbeschlägen für Reit- und Zugpferde, in der auch abnormale, schlecht gestaltete Hufformen vertreten sind und der ein Cuiis mit den zum Huf- beschlag erforderlichen Werkzeugen und den vorzüglichsten thier- ärztlichen Instrumenten beigegeben ist. Diese reichhaltige Sam- lung, welche von keinem unserer Schmiede unbesichtigt gelassen werden sollte, verdankt ihre Entstehung dem unermüdblichen Fleiße des Hufschmieds unserer Thierarzneischule, das Cuiis ist von dem verdienten Professor Rueff in Hohenheim. Außerdem wurde kürz- lich aufgestellt: ein sehr sinniger Zählapparat, der die Zahl der Personen, welche eine Thüre passiren, auf das Genaueste angibt, und für Ausstellungen zc., wo man die Anzahl der Besucher fest- zustellen wünscht, sehr zu empfehlen ist; sodann ein sehr schön und zweckmäßig gearbeitetes Nivelirinstrument, aus Schaffhausen kommend; ferner Wasserleitungsrohren aus Pappdeckel mit Asphalt getränkt, die sich durch ihre Leichtigkeit für den Transport und ihre verhältnismäßige Wohlfeilheit auszeichnen und bereits in Frankreich mehrfach in Anwendung kamen, sodann ein sehr zweck- mäßiger Brunnenkachelbohrer, zwei doppelte Gasbrenner, von München kommend, eine Feldschmiede mit Ventilator und eine vortreffliche Sammlung von ordinärem irdenem Geschir aus der Schweiz, das sich durch seine gefällige Form und seine feine, vor- treffliche Glasur auszeichnet und dabei so wohlfeil ist, daß es sich bei uns in Bälde Eingang verschaffen dürfte, weshalb wir nicht bloß unsere Hausfrauen, sondern namentlich unsere Hafner und Geschirrhändler hierauf besonders aufmerksam machen wollen. Ein amerikanischer Herd ist noch nicht vollständig aufgestellt.

Napoleon hat nicht nur unsere Pferde und unser Schlacht- vieh lieb, er zeigt auch eine große Anhänglichkeit an unsere Fisch- eier. Wie bekannt, gibt sich seit einiger Zeit die französische Re- gierung große Mühe, die künstliche Fischzucht in ihrem Reiche einzuführen, und in Folge hiervon kommen dortige Agenten selbst hieher, um Rogen, namentlich von Forellen, aufzukaufen, den sie bis zu 2 Franken bezahlen. So viel uns bekannt wurde, hat jedoch bereits höchster Seits die künstliche Fischzucht Aufmerksamkeit erregt, da alle günstigen Bedingungen für dieselbe in Württemberg vorhanden sind, und wir können außerdem noch mittheilen, daß in nicht ferner Zeit eine mit dergleichen Geschäften vertraute Per- sönlichkeit nach Frankreich abgehen dürfte, um an Ort und Stelle diese Sache gründlich zu studiren, und bei uns umfassendere Ver- suche anzustellen.

In S c h ö m b e r g ist leider ein junger Mann, der im Wort- wechsel seinen Bruder mit einem Messer verlegte, zum Brudermörder geworden, da der Verwundete nach ein paar Tagen den Geist aufgab.

Der deutschen allgemeinen Zeitung wird von Wien aus geschrieben, daß die ganze dortige Garnison in Marschbereitschaft gesetzt sei und im Arsenal daselbst Tag und Nacht gearbeitet werde.

Nach der „Independance belge“ arbeitet man im französischen Kriegsministerium rastlos an topographischen Karten der Rhein- ufer, und transportiren täglich die Nord- und Ostseebahnen be- trächtliche Mengen von Kugeln und Bomben nach den nordöst- lichen Festungen dem Rheine zu.

Turiner Journale melden, das Ministerium habe Befehl ge- geben, die Befestigungsarbeiten bei Lonato und längs der ganzen Mincio-Linie, für welche das abgetretene Ministerium 40 Mill. bestimmt hatte, einzustellen oder doch dieselben in der Weise zu reduzieren, daß nur 2 Millionen verausgabt werden sollen. Diese Maßregel hat hier bedeutenden Eindruck hervorgerufen, der wohl auch im Auslande getheilt werden dürfte, denn es liegt auf der Hand und auch die Aeußerungen des Grafen Cavour legen da- von Zeugniß ab, daß man diese Ausgaben für unnütz hält, indem das Venetianische „um jeden Preis“ von den österreichischen Trup- pen geräumt werden muß, und man dann nach Besetzung des be- rühmten Festungsvierecks gegen jeden etwaigen Angriff gesichert ist.

**G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 15. Februar 1860.**

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammts- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise: mehr weniger per Schfl. per Schfl.				
	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	20	6	131	5	152	3	132	5	19	6	18	16	18	8	18	—	2453	4	—	16	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	4	31	2	31	6	26	3	5	3	13	36	13	28	13	20	355	34	—	56	—	—	—
Gerste	—	—	108	3	108	3	108	3	—	—	13	40	13	34	13	20	1469	57	—	—	—	10	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	21	2	271	2	292	4	267	3	25	1	—	—	—	—	—	—	4278	35	—	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schffel Kernen: 268, 264, 264 Pfd., zusammen 796 Pfd. Durchschnittsgewicht 263 1/3 Pfd. Schranken-Aufscher Weikmann.